galten der Kardinalfrage, ob ich überhaupt in der Lage dazu war. Erst vor einer halben Stunde hatte ich nämlich meine Blase entleert. Aber Gottseidank brauchte ich mich nicht länger um dieses Problem zu kümmern, denn vielleicht war es meine Nervosität, die bewirkte, dass nach fünf Minuten die Natur ihr Recht forderte und ich den Drang verspürte zu pissen. Ich raffelte meinen Rock anständig hoch, scheute nicht davor zurück, mein Höschen auszuziehen und spreizte mit den Händen meine Schamlippen, die ich direkt über sein Gesicht hielt. Als Lord Chinn sah, dass sein grosser Augenblick gekommen war, wichste seine Hand immer schneller am Schwanz herum und sein Gesicht bekam einen freudestrahlenden Ausdruck. Und dann — dem Himmel sei es gedankt — plätscherte ein Strahl dünner, gelblicher Pisse direkt in sein Gesicht, sodass sein Schnurbart nass wurde. Er öffnete den Mund und stöhnte ekstatisch, während seine Augen geschlossen waren. Für einen Moment schien es so, als ob meine Blase nichts mehr hergeben würde, aber dann kam plötzlich alles ganz anders. Ein wahrer Sturzbach rauschte aus meiner Votze heraus und lief auf das geile, glänzende Gesicht des perversen Aristokraten. Dass er überhaupt nach Luft schnappen konnte, ist mir heute noch ein Rätsel. Doch diese Taufe verlief genau so, wie er es sich gewünscht hatte. Schliesslich spürte ich, wie das Sperma aus seinem Prügel herausspritzte und meine Arschbacken traf. Auf diese Weise war ich noch einmal glimpflich davongekommen.

Ich muss mich ungefähr achtzen Monate auf Toadworth Hall aufgehalten haben, als ich spürte, dass ich wieder unruhig wurde. Obwohl Lord Chinn nur zu erfreut war, in mir eine deftige Fickgenossin zu haben, fing ich langsam an, mich zu langeweilen. Das kalte und graue englische Klima ging mir auf die Nerven, ich hatte Sehnsucht nach der warmen Sonne des Südens. Als ich hörte, dass Yousuff-al-Quarini, ein reicher Kaufman aus Kairo, in London nach einer Gouvernante für seine Tochter suchte, war ich mehr als erfreut und beschloss zuzugreifen. Lord Chinn besass die Freundlichkeit mir ein in jeder Hinsicht vorzügliches Zeugnis auszustellen, in dem er auf eine sehr diplomatische Art und Weise zu verstehen gab, dass er mit meinen »Bewässerungskünsten« sehr zufrieden war. Es würde viel zu viel Platz einnehmen, alle jene Abenteuer zu schildern, die mich in Ägypten erwarten sollten. Aber das Land der Pyramiden bildete einen Wendepunkt in meiner Laufbahn. Es sei verraten, dass ich dank einer finaziellen Gabe, die mir Yousuff-al-Quarini in Erinnerung an die zahlreichen bizarren Dienste, die ich ihm geleitet habe, schenkte, bald ein eigenes Geschäft eröffnen konnte. Die einschlägigen Erfahrungen, die ich im Laufe der Jahre gewonnen habe, waren natürlich ausschlaggebend für die Wahl der Branche und man kann es wohl leicht erraten, auf was ich mich spezialisierte.

Ja, ich kann ich nicht klagen. Ich habe ein aufregendes und spannendes Leben und würde mein Los nicht mit dem Kaiser von China tauschen. Das bedeutet natürlich nicht, dass ich völlig bar jeglicher Wünsche und Sehnsüchte bin ... Manchmal, wenn sich der Sommer nähert, denke ich an Professor Gino, meinem unermüdlichen Lehrmeister — und an seine riesige Stange.

COLOR CLIMAX

PORNOGRAPHY IN COLOR

COLOR CLIMAX

NO. 80

- Publishers
  JENS & PETER THEANDER
- Editor
  ERIK KOSKELA
- Lay-out
  ERLING OLSEN
- Sales Director
  PETER THEANDER
- Sales Manager
  BENT JØRGENSEN
- Sales Assistant
  HERVIG KÖHLER
- Photographer
  JENS THEANDER
- Assistant Photographer
  KURT REHER
- Art Director
  CARSTEN THORGERSEN
- Make-up and Hairdressing
  ALLIZ SACHSE
- Model Contact
  MONA GROTHE
- Responsible Editor
  OLE CHRISTIANSEN
- Printed in Denmark by
  CCC-PRINT

- Copyright © 1975 by
  COLOR-CLIMAX CORPORATION
  Kastrupvej 124
  2300 Copenhagen - Denmark

MODELS

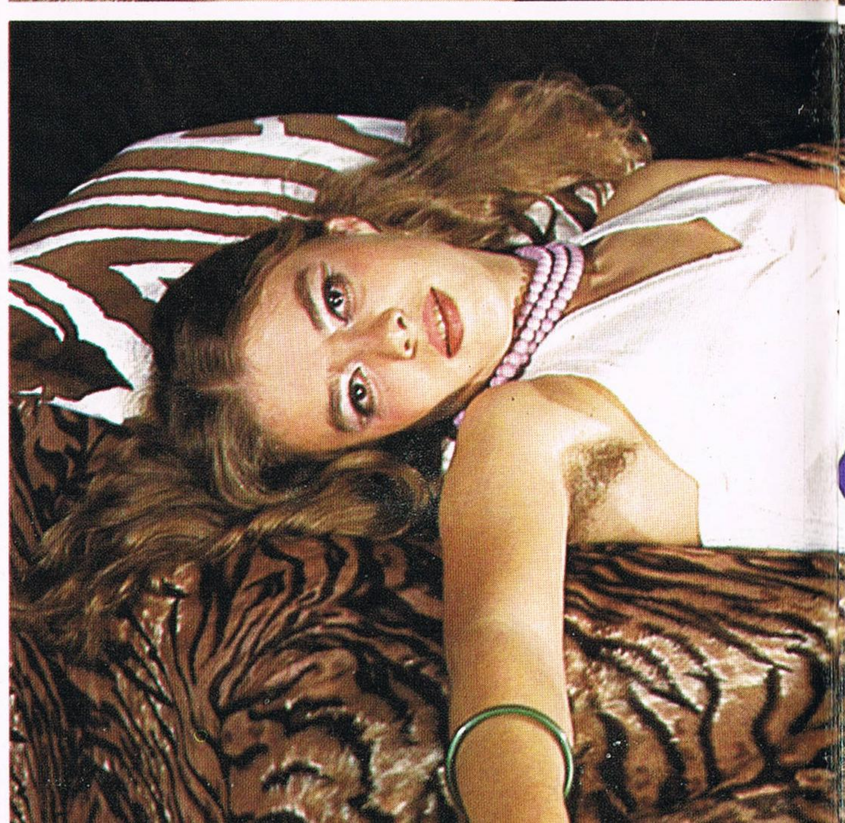
We are looking for girls who would like to pose for *Color Climax*. If you are interested, please drop us a line. We'll love to hear from you!

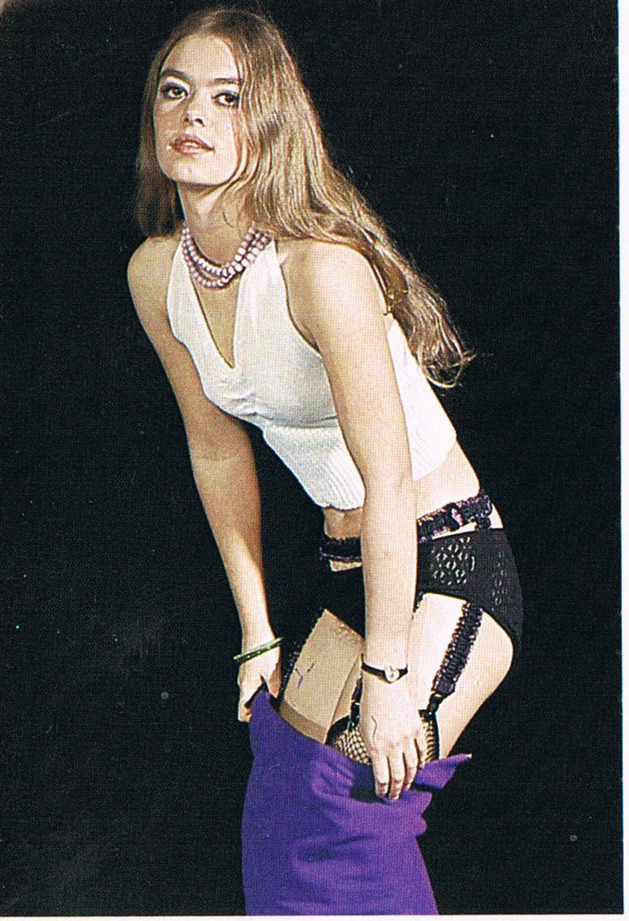
Wir suchen Mädchen welche Lust haben für *Color Climax* fotografiert zu werden. Wenn Du interessiert bist, schreibe uns bitte. Wir würden uns freuen von Dir zu hören.

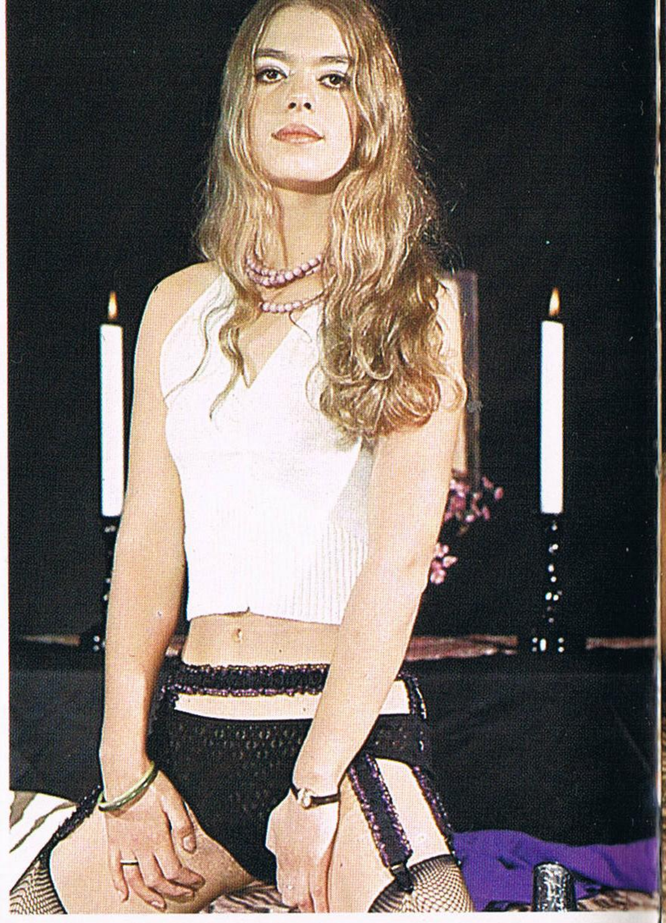
Birgitte

Birgitte had never been able to find real satisfaction with men, but now she had found Jesus and just the thought of him made her happy and content.

Jene Befriedigung, die Birgitte bei Männern nicht finden konnte, hatte sie bei jemandem anders gefunden, nämlich ihrem Jesus. Schon der Gedanke an ihn machte sie froh und glücklich.







Birgitte loved rolling about naked on her large soft bed. She was quite satisfied with her own body, and you can't really blame her for that!

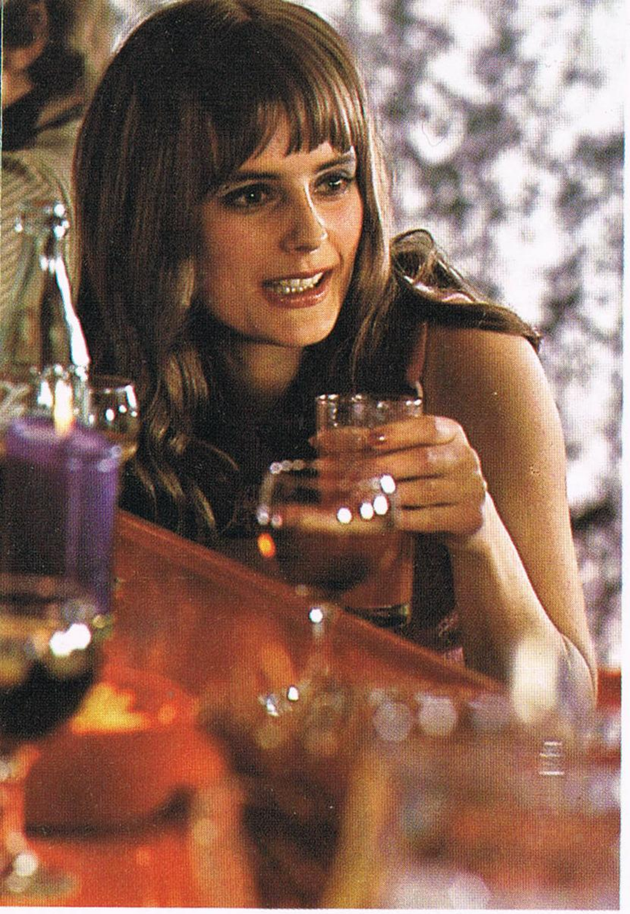
Birgitte liebte es, ganz nackig zu sein und sich in dieser Aufmachung auf ihr grosses, weiches Bett zu legen. Eigentlich war sie mit ihrem Körper recht zufrieden – und das kann man ihr wohl kaum verdenken!

As she began to caress her pubic hairs, a feeling of overwhelming, powerful sexuality surged through her . . . She had to get her fingers up her cunt, and when her supple finger touched the already stiff, sensitive button of her clitoris, voluptuous shivers began to run down her spine. Then she remembered the candles ...

Als sie ihre Schamhaare zärtlich streichelte, fühlte sie plötzlich eine heftige Erregung ... Ihr Finger musste zwangsläufig in ihre Votze wandern und sie zitterte leicht, als sie ihren Kitzler berührte, der bereits steif war. Dann kamen ihr unvermittelt die Kerzenleuchter auf dem Altar in den Sinn ...

She seized one of the candles and panting with lust she thrust it deep up her pussy. The thickness of the candle stretched the walls of her quim as blissfully as any cock. She moved it in and out faster and faster, her excitement soaring higher and higher till finally she let out a deep sigh of contentment and could lie back on the bed, happy and relaxed. But before she went to sleep, there was one thing she had to do: Thank her Jesus for the heavensent orgasm . . .

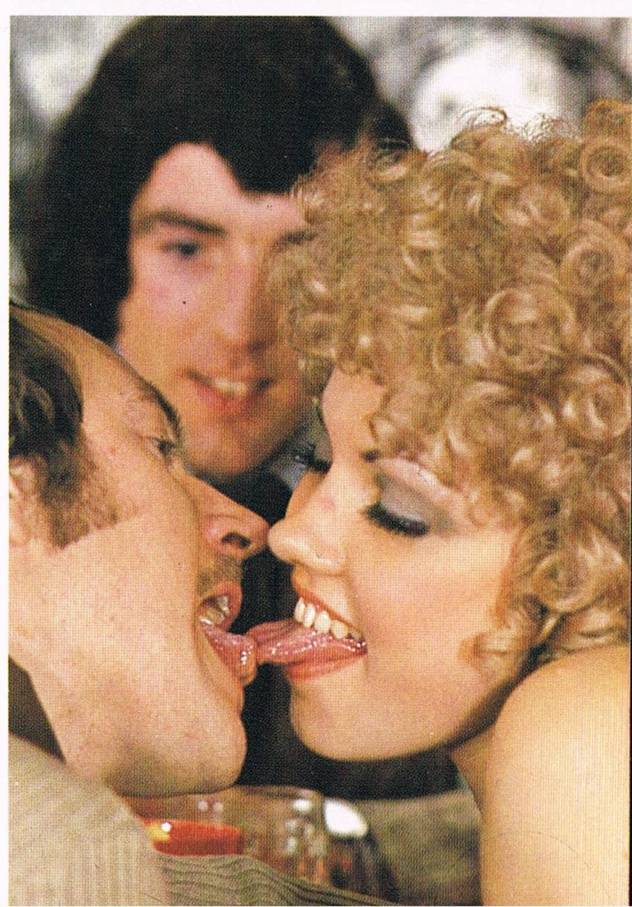
Sie ergriff einen Kerzenständer und stopfte ihn keuchend tief in die Votze. Der Kerzenständer weitete ihre Maus ganz schön aus, gründlicher hätte es auch kein Schwanz machen können. Mit einer sich ständig steigernden Geschwindigkeit führte sie den Ständer in die Votze hinein und heraus, bis sie sich nach einem tiefen, satten Seufzer zurück auf das Bett gleiten liess. Aber bevor sie einschlief, konnte sie nicht umhin, ihrem Herrn Jesus für den himmlischen Orgasmus zu danken.



Carnal Capers

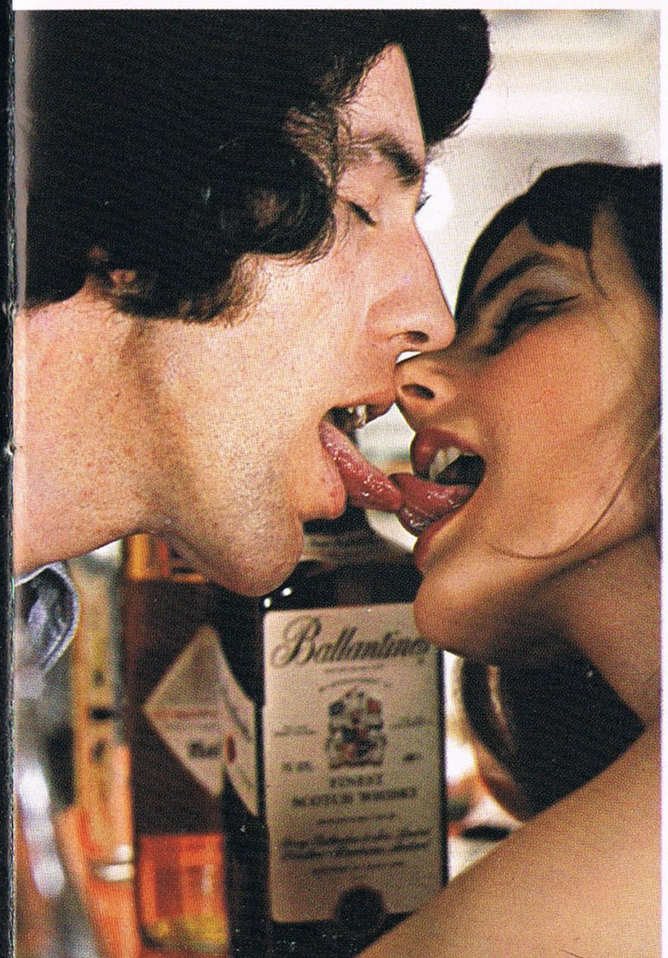
Lise with the long, blonde hair was as pleased as Punch: Her father, who owned the bar, was on a business trip abroad and had left her in charge of the premises. In just a few hours she had collected some of her best friends in the bar and it did not take long before the atmosphere was charged with sex. Behind the counter Preben kept the glasses filled up and he smiled encouragingly when the curly-headed Lotte went into a clinch with Karl.

Lise mit dem langen, hellblonden Haar war glücklich: Ihr Vater, dem diese Bar gehörte, befand sich auf einer Geschäftsreise im Ausland und deswegen hatte sie den gesamten »Laden« für enige Tage völlig für sich selbst. Im Laufe von Nullkommanix hatte sie ihre besten Freunde um sich versammelt und es dauerte nicht lange bis die ganze Atmosphäre mit Sex geladen war. Preben, der hinter der Theke stand, hielt sich in keiner Weise mit dem Nachschenken zurück und zufrieden sah er zu, wie die hübsche Lotte sich so langsam mit Karl einliess.



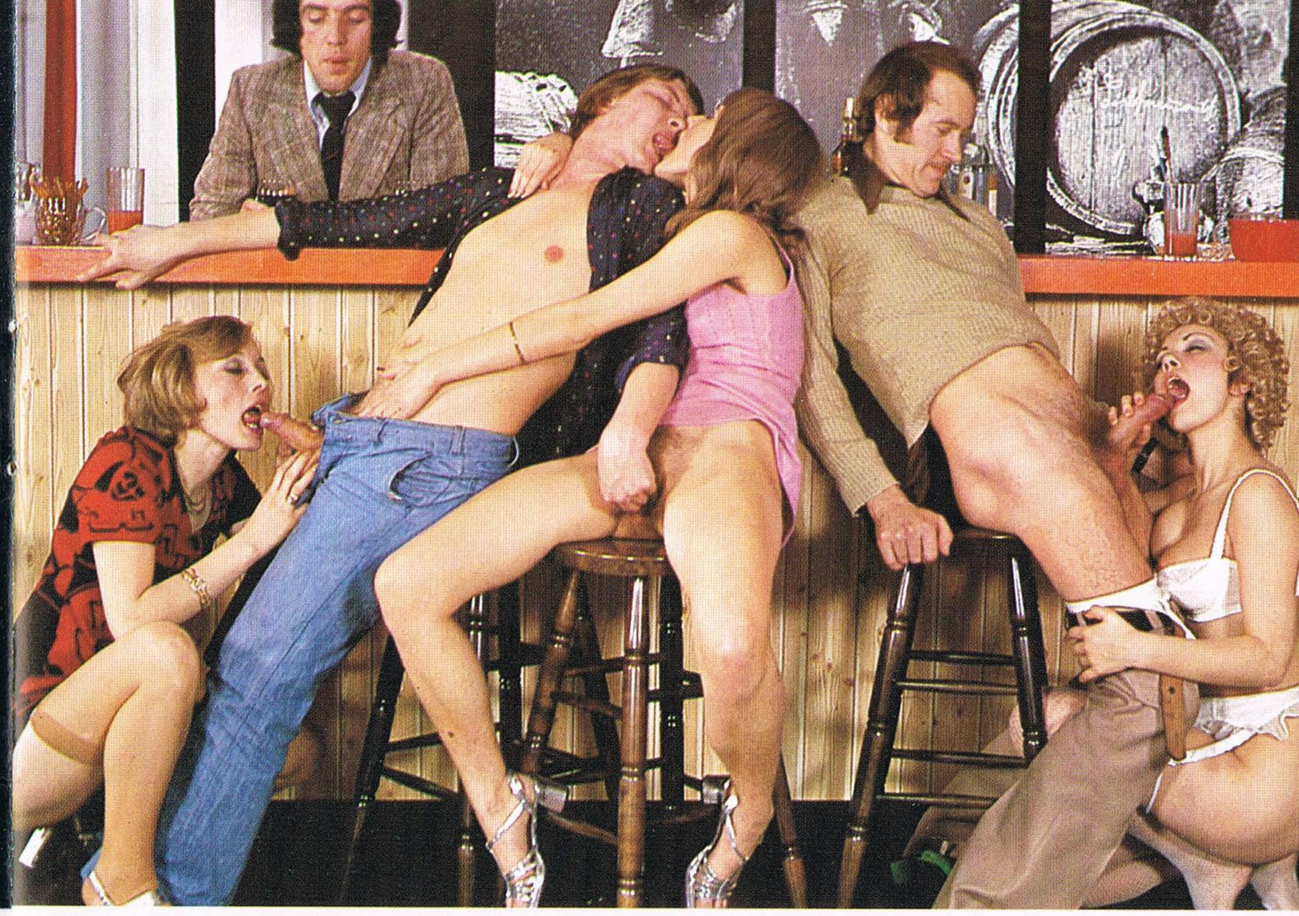
Soon their interest in the glasses began to decrease, instead turning to the others' tongues, and presently a veritable tongue orgy developed with everybody hotly tonguing and kissing each other. If any of them had not been in the mood, these intimate caresses were sure to make them all hot and horny. Karl got so inspired by this display of wet tongues and lips that he began to kiss and lick the delighted Lotte all over, and Erling suddenly found himself surrounded by two randy girls who could not keep their hands off him.

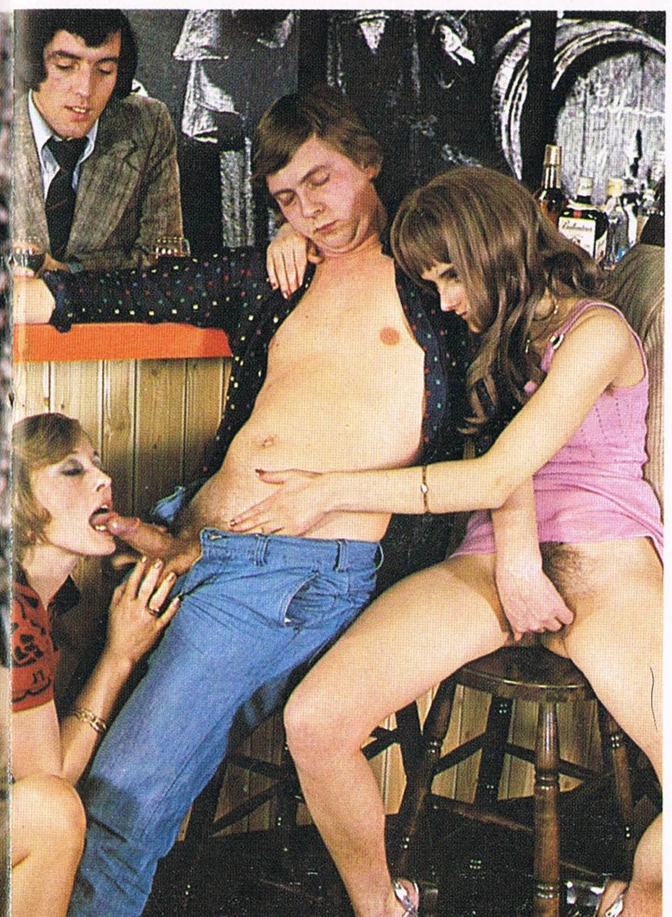
Bald waren es nicht mehr die Gläser, die das Interesse der Versammelten fanden, sondern die Zungen der anderen. Es entwickelte sich eine wahre Zungenorgie, nach dem Motto: jeder mit jedem. Und wer bis dahin noch nicht in der richtigen Stimmung war, der bekam sie auf jeden Fall jetzt. Karl hielt sich nicht lange bei der Zunge auf und ging gleich weiter, indem er anfing Lotte zu lecken und zu küssen, überall dort, wo es ihm überhaupt möglich war. Zu ihrer grossen Freude, versteht sich. Erling sah sich plötzlich von zwei geilen Schönheiten umringt, denen er sofort sein allergrösstes Interesse zeigte.



And then the fun began! By now everybody was so hornied up that they could not confine themselves to kissing mouths and faces. The girls clutched the men's erect cocks, sucking on them as though they had never tasted pricks before.

Und dann ging's los! Wie mit einem Schlage waren alle plötzlich so scharf, dass sie sich an ganz anderen, delikateren Stellen küssen und befummeln mussten: Die Mädchen schnappten nach den steifen Schwänzen der Männer und leckten sie ab, so als hätten sie noch nie einen Schwanz im Mund gehabt.





Nor were the girls' lovely wet pussies allowed to get off free. While both Inge and Lise kept showering kisses on Erling's proud, throbbing hard-on, licking and kissing the smooth hot knob, Karl jabbed his tongue into Lotte's inviting snatch, nibbling at her swollen clitoris, till she was panting and groaning with ungovernable lewdness.

Aber die Votzen der Süssen, die bereits herrlich feucht waren, gingen auch nicht leer aus. Während sowohl Lise als auch Inge kaum genug von Erlings steifem Schwanz bekommen konnten, bohrte Karl seine Zunge tief in Lottes einladend ausschauende Votze und biss sie leicht in ihren Kitzler, so dass sie vor lauter Geilheit stöhnte.

Now the girls could not hold back any longer: They simply had to have a cock up their cunts. And Karl and Erling were more than willing to help them out, screwing the girls in every conceivable position, from in front and behind.

Jetzt konnten die Mädchen nicht länger warten. Sie verlangten ganz einfach nach einem Schwanz – und zwar in der Votze. Karl und Erling waren sofort zu Diensten und fickten die Mädchen von vorne, von hinten und quer durchs Knie . . .

Lise licked Lotte's pussy, that is, when it was not being stretched by a cock, and consequently it was dripping wet when Karl rammed his stiff dong between the lips, shooting a fat load of spunk up her tight, randily twitching channel.

Lise lutschte Lottes Maus, als diese gerade einmal nicht von einem Schwanz besetzt war. Die Votze war daher feucht wie ein Treibhaus, als Karl seinen fetten Schnickel bei ihr hineinhämmerte und einen ganzen Sack Sperma dort drinnen entleerte.

But Lise had not had enough of Lotte's juicy snatch so she spread her thighs in order to get her tongue deeper up her box, greedily lapping up the last trickles of Karl's thick sperm.

Aber Lise fand, dass sie noch nicht genug von Lottes saftiger Votze bekommen hatte und spreizte ihre Schenkel, um mit der Zunge die letzten Tropfen von Karls Sperma auszulecken.

The air was saturated with the heady odours of sex and it was as if they were utterly insatiable and possessed with an unquenchable lust for more and more sex.

Die ganze Luft war jetzt mit Liebesdüften geschwängert und es war so als ob keiner genug bekommen würde – alle waren sie wie vom Sexteufel besessen.

Karl was still rock-hard and as he kept battering Lotte's cunt, he quickly reached his second climax, drenching her pubic hair with his spunk. And at the same time Inge and Lise received each their share of hot sperm in their hungry mouths.

Karl war schon wieder so scharf, dass er eine neue Ladung Sperma abfeuerte, diesmal auf Lottes Bekken. Und von je einem Schwanz empfingen Inge und Lise einen Sturzbach von Sperma ins Gesicht welches sie wie besessen leckten.

The Making of a Madam

by LEO FOXE

My name is Louise, though usually my friends call me just Lou. If you wanted to be bitchy, you could call me a Madam — the manager of a string of tarts. But as far as I'm concerned, I'm a simple, down-to-earth businesswoman. The fact that I hold the controlling interest in certain exclusive brothels in Paris, Vienna, London, New York and Beirut, catering for la crème de la crème, is no more noteworthy to me, than if I owned some stud farms and stables. That's not to say that I don't love my work or have a talent for it. As one of my girls likes to say: it's a marvellous, fucking business! But then so does every succesful business tycoon. Baroness von Sternhoff, whom I used to be friendly with, once asked me what makes a first-class Madam. I answered without hesitation: "A good head for figures!" And this is true in both senses. You have to be able to select the kind of girls with bodies which appeal to your clients. That's obvious. But you also have to have a flair for book-keeping and accounting. If you only realised how many excellent whore-houses have failed through neglect of simple arithmetic. Well, curiously enough that's where my former career comes in very handy. Although you might not believe it, I once was a governess. Sometimes I find it difficult myself to think that I taught young children how to add and subtract and introduced them to the subtleties of the French language. Perhaps you'd like to hear how a nice young teacher became a procuress of pleasures for the profligate. It's a fascinating tale.

It all started in my second year at university. I was coming up for twenty at the time, and full of the thousand enthusiasms, that a girl experiences at that age. Not just men. Oh, I'd fucked once or twice, of course, whenever some young buck took my fancy. But I was intoxicated with ideas! Books on philosophy, novels, why I lapped them up as greedily as though they had been big hairy pricks. Mind you, don't get the idea that I was terribly studious, a serious intellectual. Just an enthusiastic, intelligent, lively girl. Then I met him.

Looking back later on, when times were rough — and rough they have been on occasions! — I often used to curse him for awakening my bodily desires to such a high intensity, with his devilish charm. But now I am older and know more of the ways of the world, he has a very special place in my affections. The man I'm speaking about, was a professor of philosophy at the university — I'll call him Gino, though that of course, wasn't his name. He was in his late fifties, and was cursed by an unfortunate humped back, which made him look very small. But his eyes were dark